

Lou Andreas-Salomé an Arthur Schnitzler, [22. 4. 1901]

Lieber Herr Doktor,

sehr freu ich mich darüber, Ihr neues Buch von Ihnen zu empfangen, nachdem ich die Bekanntschaft mit Frau BERTHA GARLAN und Frau RUPIUS in der N. D. RUND-
5 SCHAU gemacht habe. Um Frau RUPIUS focht ich fogar mit Frieda Bülow einen großen Streit aus; ich hielt es mit Herrn RUPIUS.

Hoffentlich geht es Ihnen drüben in Wien so gut, wie mir hier, wo ich zwar nur zur Hälfte bin, denn am liebsten find mein Mann und ich in Rußland und reifen auch demnächst wieder auf lange dorthin. Erst seit ein paar Jahren kenne ich
10 meine russische Heimath in ihrem weitem Umkreis, mit ihren Landschaften und Menschen; seitdem weiß ich erst, daß sie meine Heimath ist, und daß ich eigentlich dort lebe.

Herzlichen Gruß Ihnen allen!

Frau Lou.

© CUL, Schnitzler, B 3.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift datiert: »22/4 901« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »18«

3-4 N. D. Rundschau] Nachdem Frau Bertha Garlan in drei Teilen zwischen Januar und März 1901 in der *Neuen Deutschen Rundschau* erschienen war, wurde die Buchausgabe Mitte April ausgeliefert (*Frau Bertha Garlan*. Roman. Berlin: S. Fischer 1901.)